



# Unterrichtungsvorlage

Vorlage: UV/0005/2020		Datum: 08.01.2020	
<b>Baudezernent</b>			
Verfasser:	66-Tiefbauamt	Az.: 66.20/Wod	
<b>Betreff:</b>			
<b>Einmündung Mainzer Straße / Hohenzollernstraße - Änderung der Verkehrsführung</b>			
Gremienweg:			
04.02.2020	Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	<input type="checkbox"/> einstimmig	<input type="checkbox"/> mehrheitl.
		<input type="checkbox"/> abgelehnt	<input type="checkbox"/> Kenntnis
		<input type="checkbox"/> verwiesen	<input type="checkbox"/> vertagt
		<input type="checkbox"/> Enthaltungen	<input type="checkbox"/> Gegenstimmen
	TOP		öffentlich
			ohne BE abgesetzt geändert

Der Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität nimmt die Unterrichtung zur Kenntnis.

## Unterrichtung:

Die Verwaltung beabsichtigt die Verkehrsführung an der Einmündung Mainzer Straße / Hohenzollernstraße (Schützenhof) zu verändern. Hierbei soll besonders die Radverkehrsführung verbessert, die barrierefreie Fußgängerführung optimiert und eine ÖPNV-Bevorrechtigung eingerichtet werden.

Den Radfahrern wird zukünftig das Fahren auf einer gesicherten Radfahranlage (Radfahrstreifen und Schutzstreifen) ermöglicht. Aufgrund der heute vorhandenen drei Fahrspuren kann die fahrradfreundliche Umgestaltung durch Änderung der Fahrbahnmarkierung erfolgen. Diese erstreckt sich von der Einmündung Sebastian-Bach-Straße bis zur Hohenzollernstraße und schließt an die bereits eingerichtete Radverkehrsanlage im südlichen Bereich an.

Die heute vorhandenen 3 Fahrspuren müssen hierfür entfallen. Der lange Linksabbiegestreifen in Richtung der Hohenzollernstraße ist nach den Verkehrszahlen nicht erforderlich und wird auf ein verträgliches Maß gekürzt. Im Knotenpunktbereich ist eine ausreichende Fahrbahnbreite vorhanden. Mit kleineren baulichen Maßnahmen wird zudem die Querung an der Lichtsignalanlage Mainzer Straße / Hohenzollernstraße für Fußgänger und blinde Personen optimiert. Hierzu werden in der Hohenzollernstraße die Aufstellflächen für Fußgänger vergrößert und vielfach die Signalmaste neu positioniert.

Durch die Änderungen in der Verkehrsführung muss die Signalplanung der Lichtsignalanlage angepasst werden. Hierdurch werden, auch für eine höhere Betriebssicherheit und einer Energieeinsparung durch LED-Umrüstung die technischen Komponenten der Anlage erneuert.

Die Kosten für die Demarkierung und Markierung werden auf 16.000 EUR geschätzt und stehen im konsumtiven Haushalt 2020 bei dem Produkt 5421 „Kreisstraßen“ zur Verfügung. Die Kosten für die notwendigen Tiefbaumaßnahmen betragen ungefähr 18.000 EUR und die für die Elektrotechnik rund 46.000 EUR. Diese beiden Maßnahmen sind über den Investitionshaushalt abzuwickeln und werden vorrangig durch die Verbesserung für den Radverkehr ausgelöst. Die notwendigen Auszahlungsmittel stehen bei dem Projekt Q660012 „Verkehrsverbessernde Maßnahmen Radwege“ im Haushaltsjahr 2020 zur Verfügung. Die Gesamtausgaben der Maßnahme liegen somit bei rund 80.000 EUR.

Ende des Jahres 2019 hat die Stadt Koblenz einen Förderbescheid für die „Digitalisierung von Lichtsignalanlagen in Koblenz“ nach der Förderung für die Digitalisierung kommunaler Verkehrssysteme erhalten. Die Lichtsignalanlage Mainzer Straße / Hohenzollernstraße ist Bestandteil dieses Förderprojektes, somit sind Teile der Elektrotechnik förderfähig (rund 21.000 EUR).

Die Umsetzung soll voraussichtlich im Frühsommer dieses Jahrs erfolgen.

Im Anschluss an diese Maßnahme soll die Radverkehrsführung auf der Mainzer Straße in Richtung Schenkendorfstraße fortgeführt werden. Zunächst ist vorgesehen weitere Schutz- bzw. Radfahrstreifen in Richtung Norden einzurichten. Weiterhin sollen ab 2021 die Lichtsignalanlagen an der Mozartstraße und an der Schenkendorfstraße für den Radverkehr angepasst werden. Hierzu werden noch gesonderte Vorlagen erstellt.

**Anlage:**

Anlage 1: Lageplan Radfahrstreifen Mainzer Straße vom 13.01.2020.

**Auswirkungen auf den Klimaschutz:**

Durch die deutliche Verbesserung der Radverkehrsführung und der Optimierungen im Bereich der Fußgänger und Linienbusse werden Veränderungen in der Verkehrsmittelwahl erwartet. Die Auswirkungen auf den Klimaschutz sind daher positiv.